

Der Badener

Mitteilungsblatt des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung e. V.. Gegründet 1913

59. Jahrgang

11

November 2018



**NIRGENDWO
STRAHLT DER HIMMEL
SO SCHÖN GRAU WIE
IN HAMBURG**

**04. November, 11:00 Uhr,
Tag der Jubilare.**
Ein Tag der Erinnerung und
Freude auf die Zukunft.
Wer geehrt wird, siehe Seite 5.

**01. Dezember, 16:00 Uhr,
Weihnachtsfeier.**
Der Jahres-Abschluss vor den
Festtagen! Mit gemeinsamem
Essen.

Alles im Betriebssportcasino
Wendenstr. 120



Unsere Tochter, Simone, fand
heraus, dass selbst auf der
Schwäbischen Alb über unsere
Arbeit geschrieben wird!



Patenstadt: Freiburg im Breisgau

Aktuelles finden Sie im Internet unter
<http://www.badener-hamburg.de/>

200 Jahre badische Verfassung

von Gottes Gnaden Großherzog zu Baden, Herzog zu Zähringen,
Landgraf zu Neuenburg, Graf von Hanau, etc.

(...)

Von dem aufrichtigen Wunsche durchdrungen, die Bande des Vertrauens zwischen Uns und Unserm Volke immer fester zu knüpfen, und auf dem Wege, den Wir hierdurch bahnen, alle Unsre Staats-Einrichtungen zu einer höheren Vollkommenheit zu bringen, haben Wir nachstehende Verfassungsurkunde gegeben, und versprechen feierlich für Uns und Unsre Nachfolger, sie treulich und gewissenhaft zu halten und halten zu lassen.

So lautet die Präambel der „Verfassungsurkunde für das Großherzogtum Baden“, die am 21.09.1818 in Kraft trat.

Bernhard Prinz von Baden, der derzeitige Chef des Hauses Baden, qualifiziert diese Verfassung mit Recht: „Die Verfassung war eine der ersten und liberalsten in Deutschland.“ (...) „Sie hat Leuchtturm-Charakter für die Entwicklung demokratischer Strukturen. Baden entwickelt sich damit sozusagen zum Versuchslabor für liberale und parlamentarische Strukturen, denen andere deutsche Länder später folgten.“ (Hupka)

Gleichwohl müssen wir genau hinschauen: Hier ist nicht der Volkswille die Quelle der Staatsgewalt, sondern der sozusagen von Gott eingesetzte Monarch. Der Großherzog gewährt seinem Volk eine Verfassung, verspricht für sich und seine Nachfolger, sich daran halten zu wollen, kann sie rechtlich aber auch wieder aufheben. Glücklicherweise waren die Großherzöge meistens klug, das nicht zu tun. Aber schon Ludwig, der 1818 Großherzog wurde, nachdem Carl verstorben war, verfolgte eine reaktionäre Politik, indem er z.B. den Landtag fast gar nicht mehr einberief.

„Dennoch war die Verfassung ein Aufbruch in eine neue Zeit“, sagt Prinz Bernhard.

Das verdeutlicht ein Beispiel aus den Anfangsjahren.

Ludwig von Liebenstein (1781 — 1824) zog 1819 als Abgeordneter des Wahlbezirks Emmendingen in die Zweite Kammer [Unterhaus] der frisch gewählten Badischen Ständeversammlung in Karlsruhe ein. 1821 wurde er in das Innenministerium berufen. Als Abgeordneter trat er für die Trennung von Justiz und Verwaltung ein, für die Ministerverantwortlichkeit, öffentliche und mündliche Gerichtsverfahren (wie sie heute Standard sind), sowie für Geschworenengerichte und Pressefreiheit. --- All das musste erst noch erkämpft bzw. bewahrt werden. Damit eckte er bei der Ghz. Regierung an und wurde auf einen Direktorenposten im Murg- und Pfinzkreis in Durlach versetzt. (Wikipedia)

Liebensteins Bewusstsein als Mann des aufrechten Ganges zeigt seine Einlassung auf einer Verfassungsfeier in Lahr: „Wir, für die es im öffentlichen Leben kaum eine andere Tugend gab als Gehorsam, wir stehen nun da als freie, selbständige Männer auf würdigem Boden des gesicherten Rechts. Alles, was Fürst, Vaterland, Pflicht und Ehre von uns fordern, wir bringen es dar, nicht weil das Machtgebot der Willkür es so begehrt, als stumpfsinnige, willenlose Sklaven: Wir bringen es dar, weil unsere freie Überzeugung es lehrt.“

Vergleichen wir das mit einer Äußerung des preußischen Innenministers Gustav von Rochow (1792 — 1847) aus dem Jahre 1838: „Es ziemt dem Untertanen, seinem Könige und Landesherrn schuldigen Gehorsam zu leisten und sich bei der Befolgung der an ihn ergangenen Befehle mit der Verantwortlichkeit zu beruhigen, welche die von Gott eingesetzte Obrigkeit dafür übernimmt; aber es ziemt ihm nicht, die Handlungen des Staatsoberhauptes an den Maßstab seiner beschränkten Einsicht anzulegen und sich in dünkelfhaftem Übermüte ein öffentliches Urteil über die Rechtmäßigkeit derselben anzumaßen“.

Badens letzter Großherzog war seit 1907 Friedrich II. Er verzichtete am 22.11.1918 für sich und seine Nachkommen auf den Thron. Nicht ganz freiwillig, sondern infolge der Revolution. Baden wurde 1919 Republik.

Wir können 2018 also noch eines weiteren historischen Groß-Ereignisses gedenken. An ihm hatten, vor allem auf Reichsebene, Badener entscheidenden Anteil, darunter auch der Urgroßvater Prinz Bernhards. --- Dazu demnächst einige Anmerkungen.

Quellen:

[Wikipedia. www.verfassungen.ch/de/baden](http://www.verfassungen.ch/de/baden)

Stefan Hupka, Interview mit Bernhard Prinz von Baden, in: Badische Zeitung v. 21.09.2018 (online).

Thomas Hauser, 200 Jahre badische Verfassung — eine Liebe mit Hindernissen, in: Badische Zeitung v. 21.08.2018 (online).

Gefunden und zusammengestellt von Max Rimmelspacher



Baden-Württemberg
WALDKIRCH 2018

Wie wir im SWR3 sehen konnten, fanden in Waldkirch/Brg. im September die Heimattage Baden-Württemberg - eine Veranstaltungsreihe mit langjähriger Erfolgsgeschichte - statt. Unser „Landesvater“, Herr Winfried Kretschmann, mit Gattin, weilten zu dieser Gelegenheit auch in der Stadt.

Der Baden-Württemberg-Tag steht im Zeichen des modernen Baden-Württemberg. Hier präsentieren sich die leistungsstarke Wirtschaft und der Einzelhandel, die kulturelle Vielfalt bis hin zu touristischen Attraktionen und Freizeitangeboten. Krönender Abschluss sind Landesfesttage. An dem Wochenende standen traditionelle Werte und Bräuche der

Region und des Landes im Vordergrund. Höhepunkt war der Landesfestumzug. Das Motto der Veranstaltung war „Stadt, Land - alles im Fluss“. Dieses Motto spielte vor allem auf die derzeitigen Veränderungen an, die alle Menschen - auch die Bewohner/-innen in Baden-Württemberg - beschäftigen: die Auswirkungen von Globalisierung, Digitalisierung, aber auch soziale, demografische und kulturelle Entwicklungen sind ubiquitär. Diese spürbare Dynamik ist wichtiger Impulsgeber für die Heimattage Baden-Württemberg 2018. So wirft das diesjährige Programm einen Blick auf die weitgreifenden Veränderungen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Teil-Auszug aus Badische Heimat Juni 2018, gefunden von Julia Graßmann

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung,

leider konnte ich selbst bei unserem 105. Stiftungs- und Weinfest, aus gesundheitlichen Gründen, nicht anwesend sein, und niemand hat es mehr bedauert als ich selbst, da ich mich sehr auf diesen Abend gefreut habe. Wie ich von allen Seiten gehört habe, war es ein gelungenes Fest und eine tolle Veranstaltung. Wir, Dirk und ich, Ilse, möchten uns auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich beim gemischten Chor der „Freiburger Liedertafel“ bedanken. Herzlichen Dank auch noch einmal für das Gastgeschenk. Die Damen und Herren haben sich bei uns sehr wohl gefühlt und bedanken sich ebenfalls für die freundliche Aufnahme, siehe Auszug aus einer Mail von Herrn Mielnik, 1. Vorstand des Chores:

„Auch möchte ich mich noch einmal für den sehr herzlichen Empfang und den sehr schön geschmückten Saal bedanken, mit einer tollen Stimmung.“

Alles war SUPER gemacht. Dafür möchte ich Ihrem Verein meine volle Anerkennung aussprechen.

Auch auf der Rückfahrt hatten wir 2 Stunden Verspätung, was aber unsere gute Laune nicht getrübt hatte, denn Hamburg war für ALLE sehr, sehr eindrucksvoll mit einem Wetter, das man von Hamburg so kaum kennt“. Anmerkung der Redaktion „NA NA“.

Ich würde mich freuen, wenn wir weiterhin in Verbindung bleiben könnten.

Liebe Grüße

Friedhelm Mielnik

Siehe sep. Bericht vom Wein- u. Stiftungsfest im Blättle.

Ein großes Dankeschön geht auch an Monika Würstlin und ihren Mann, Dirk Egbers. Die Beiden haben sich wieder einmal sehr viel Mühe gemacht und mit ihrem tollen Quiz zum Gelingen des Festes beigetragen. Ein Dankeschön an alle unsere Mitglieder, die uns durch ihr Kommen die Verbundenheit zum Verein zeigen und uns unterstützen. Unser Musiker Kris spielte tolle, flotte Musik, und es wurde das Tanzbein geschwungen. Wein- und Schunkellieder haben auch nicht gefehlt.

Unser nächstes Treffen ist der

**„Tag der Jubilare“ am 04.11.2018 um 11.00 Uhr
in unserem Vereinslokal in der Wendenstraße.**

Der Vorstand freut sich darauf, unseren langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und Verbundenheit zu unserem Verein zu danken, und hofft, dass viele dabei sein werden, um unseren Jubilaren zu gratulieren.

Die Planung für unsere Weihnachtsfeier am 01.12.2018 um 16.00 Uhr ist schon in vollem Gange und nimmt langsam Gestalt an.

Auch wurden die ersten Termine bis zu unserer Hauptversammlung im März 2019 festgelegt. Alle Veranstaltungen finden in unserem Vereinslokal in der Wendenstr. 120 statt, außer dem Karneval im Backtheater Walsrode. **Siehe Termine rechts.**

Der gesamte Vorstand freut sich auf die kommenden Veranstaltungen! Ganz herzliche Grüße senden wir an unsere Mitglieder und Freunde, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht immer an Veranstaltungen dabei sein können. Allen Kranken wünschen wir eine baldige Genesung.

Es grüßen herzlich, bis zu unserem Wiedersehen

Ilse Meyer

Dirk Graßmann

Das Vexierschloss

Im Durchgang zum Schloßaltan am Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses ist ein Schränkchen in die Wand eingelassen. Es hat ein stilechtes Türchen, handgeschmiedete Scharnierbänder und dekorative Nagelköpfe.

Eines Tages stellte sich ein junger Heidelberger neben das Schränkchen und erklärte, unbeobachtet von den professionellen Schlossführern, einem Häuflein Touristen das große Geheimnis: Wer die richtigen Knöpfe drückt, der entriegelt das Schloss und erhält aus dem aufspringenden Türchen einen Likör serviert. Eine fieberhafte Suche nach der richtigen Kombination setzte ein, und immer mehr Besucher drängten sich um das Wunderschränkchen.

Währenddessen beobachtete der Anstifter vom Altan aus das muntere Treiben. Eine mandeläugige Schöne trat auf ihn zu, drohte mit dem Finger und flüsterte: „Du ein Witz...ball!“ Der Witzbold war ertappt und bekannte ebenso leise: „Stimmt, des Türle geht net uff, do sin‘ die elektrische Schalter dahinter....!“

Sportliche Familie

„Mir sin total e sportlichi Familie: Mein Vadder fährt Radrenne, mei Mudder macht Geräteturne, mei Schwester spielt Basketball, ich dhu boxe, un mei Großmutter dhut ringe!“

„Was? Dei Großmudder ringt?“ „Ja! Die Händ!“

Termine

04. November, 11:00 Uhr, Tag der Jubilare.

Ein Tag der Erinnerung und Freude auf die Zukunft.
Im Betriebssportcasino.

01. Dezember, 16:00 Uhr, Weihnachtsfeier.

**Der Jahres-Abschluss vor den
Festtagen. Mit gemeinsamem
Essen!**

Im Betriebssportcasino
Wendenstr. 120.

Vorschau 2019

06. Januar, 11:00 Uhr, Neujahrsempfang

des Vorstandes im
BETRIEBSSPORTCASINO
Wendenstr. 120

23. Februar, 9:30 Uhr, Fahrt ab Dammtor (Shell Tankstelle) zum Karneval/Fasnacht ins Backtheater

Walsrode.

**Näheres in Inneren dieser Zeitung.
Anmeldung erforderlich!**

24. März, 11:00, Hauptversammlung mit Neuwahlen

im BETRIEBSSPORTCASINO
Wendenstr. 120.

„Donnerstagstreff“ für alle!

Immer am ersten
Donnerstag im Monat,
ab 12:00 Uhr, im
New Living Home,
Julius-Vosseler-Str. 40.
Siehe auch letzte Seite.
Bitte anmelden bei
Gisela Schlenstedt.
Tel: 040-4918680,
damit die Plätze reichen.

Änderungen vorbehalten!

Schäufele-Essen am 16.9.18

Bei herrlichem Sonnenschein und warmem Wetter trafen sich im Vereinshaus „Alsterkamp“ ca. 50 Mitglieder und Freunde des Vereins zum traditionellen Schäufele-Essen und mit, von unseren Mitgliedern, selbstgemachten und gestifteten Kartoffelsalaten.

Nachdem alle etwas zu Trinken und sich schon untereinander gut unterhalten hatten, begrüßte unser Vorstand, Ilse Meyer, alle Anwesenden. Nachdem wir in den Wochenblättern Werbung für unseren Verein gestartet hatten, haben sich viele Interessierte bei der Geschäftsstelle gemeldet. Zu unse-

denn die braucht der Mensch ja auch! Es hat wunderbar geklappt und sie darf jederzeit gerne wieder am Tresen mitarbeiten. Hans-Dieter Meyer hat seine großen Sonnenschirme für uns aufgestellt und Dirk Graßmann Tische und Bänke, damit man gut im Freien sitzen konnte.

Unser ganzes Team hat wieder gut



zusammengearbeitet, und es war ein voller Erfolg. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott! Auch den Abwäschern, Abtrocknern und Kaffeekochern, ohne alle beim Namen zu nennen.

Kaum war die Schlacht geschlagen, fieberte man schon wieder dem herrlichen, vielfältigen, gut schmeckenden Kuchenbuffet entgegen. Jeder Kuchen und jede Torte war einzigartig und superlecker. Danke den fleißigen Kuchenbäckerinnen. Unsere Mitglieder und Freunde haben sich an Kaffee und Kuchen gütlich getan, und viele haben sich noch ein Stück mit nach Hause genommen. Besseres Lob kann man nicht haben!

Nach einem erfolgreichen September-Sommer-Sonntag waren noch Aufräumen, wieder alles Einpacken und Saubermachen angesagt.

rem Schäufele-Essen haben sich daraufhin 2 Damen und 1 Herr zu uns gesellt und sich wunderbar wohlfühlt. Alle waren von unserem Verein und der Herzlichkeit unserer Mitglieder angetan. Wir würden uns freuen, wenn sie wiederkämen.

Monika und Rolf Wasmer wurden nachträglich zur goldenen Hochzeit mit einer guten Flasche badischen Sekt von Ilse und Dirk beglückwünscht. Margrit Hoffmann und Gabriele Stampnik erhielten ebenfalls nachträgliche Glückwünsche zu ihrem Geburtstag mit einem guten Tröpfchen.

Nach dem Essen haben Rolf und Monika für alle Anwesenden eine Runde „Roten, aus Meyers-Hexenküche“ ausgegeben. Wir haben gerne auf die Beiden angestoßen. Dankeschön Euch Lieben!

Die Schäufele wurden fachgerecht von Rolf Wasmer zubereitet und von Monika Wasmer, Ilse Meyer, Sigfried Rohrer und Veronika Fricke dekoriert und verkauft. Wie immer war alles lecker, und die Kartoffelsalat-Schüsseln waren im Nu leer! Am Tresen half mir, Veronika Maltry beim Verkauf von flüssiger Nahrung,



Viele fleißige Hände haben mit angepackt, und somit haben wir das auch ganz schnell erledigt.

Allen fleißigen Helfern, Kartoffelsalatherstellern und Kuchenbäckerinnen nochmals herzlichen Dank. Auch allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, die uns mit ihrem Kommen belohnten, sagen

wir ein Dankeschön und freuen uns auf das nächste Treffen.

Julia Graßmann



Unser Hamburger Seemannschor war mit 45 Sängern und ihrem Dirigenten Kazuo Kanemaki im Badener-Ländle, im Walldürner Stadtteil Kaltenbrunn, und gaben ein Konzert. Unser Heinz-Dieter Jung, gebürtiger Strümpfelbrunner, zieht die Strippen und pflegt seit Jahren den freundschaftlichen Kontakt zur Jägerhofwirtin, Monika Farrenkopf. Diese gab Heinz-Dieter Jung Grüße für den Badener Verein mit, ebenso unsere Mitglieder Wolfgang Mackert und Jürgen Popken, die das Konzert besuchten. Heinz-Dieter Jung singt seit 33 Jahren im Seemannschor mit, genau so lange wie der Japaner Kanemaki den Chor leitet. Dieser ist kein Unbekannter. Er dirigierte 1996 und 1998 den „Größten Shanty-Chor der Welt“ im Hamburger Hafen, der mit über 16 000 Sängerinnen und Sängern im Guinnessbuch der Rekorde steht.

Sangeskollege, Dr. Gunnar Endruweit, ließ es sich nicht nehmen, dem gebürtigen Badener, Heinz-Dieter Jung, im Namen des gesamten Seemannschors zum 80. Geburtstag zu gratulieren und eine Urkunde für dessen Engagement zu überreichen.

Gefunden in den Fränkischen Nachrichten Buchen-Walldürn am 17.9.18 von Heinz-Dieter Jung

Unsere Jubilare im Jahr 2018, die wir am 4. November ehren wollen!

Für 10 Jahre:

Hildegard und Franz Schmid
Karin und Roland Bueb

Für 20 Jahre:

Katharina Klose
Elsbeth und Werner Köster

Für 25 Jahre:

Renate Brockmann
Herdwanger Eselohren, Konrad Jäger
Freiburger Mundart-Gruppe, Hansjörg Laufer
Zunft Oberwiehre Kindsköpf e. V., Julia Götz

Für 30 Jahre:

Monika und Ernst-Albert Kresse
Cäcilia Bartsch

Für 35 Jahre

Sigrid Fuhs
Julia und Dirk Graßmann

Für 40 Jahre:

Lisa Kaehlert
Herbert Pfeifer

Für 50 Jahre:

Gertrud Reutter
Werner Fross

Für 55 Jahre:

Franz Keller

Auf eine schöne Feier mit Euch freuen wir uns sehr und hoffen, dass wir, mit vielen Mitgliedern und Freunden des Vereins, alle persönlich ehren dürfen!

Der Vorstand

Vereinsnachrichten.

Unser Ehrenvorsitzender, *Wolfgang Häßler*, ist nach Müden umgezogen und lässt uns herzlich grüßen.

Von einer Rundreise durch Frankreich grüßen uns *Katharina Klose* und *Tochter Evelin*.

Von der Alhambra in Granada senden uns *Frauke* und *Max Rimmelspacher* liebe Grüße.

Hildegard und *Franz Schmid* grüßen aus der Heimat.

Margrit Hoffmann grüßt von ihrer Rundreise durch Polen.

Monika Fritzer grüßt von Trier.

Christine und *Albrecht Pohl* grüßen aus Tirol.

Vielen lieben Dank an alle, die an meinem Geburtstag an mich gedacht haben und mir via Handy, Telefon, E-Mail und persönlich gratuliert haben! Alle Glückwünsche haben mein Herz höher schlagen lassen – und mich sehr erfreut.

Ich bedanke mich sehr herzlich und hoffe, dass alle Eure guten Wünsche in Erfüllung gehen.

Danke **Eure Ilse**

Freiburger Mundart-Gruppe startet mit neuem Programm ins Theaterjahr 2018/19, mit „Liebeslust statt Ehefrust“

(Titel im Original: *Liebe, Frust und Schwiegermütter*) siehe :
<http://freiburger-mundartgruppe.de/>

Zunft Oberwiehre Kindsköpf startet in die Fasnet 2018/19, siehe
<http://www.oberwiehre-kindskoepf.de/>

Herdwanger Eselohren startet in die Fasnet 2018/19, siehe
<http://www.eselohren.de/>

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

im November zum Geburtstag

08.	Husung	Marion	
10.	Wienhold	Melitina	
13.	Schmid	Hildegard	
13.	Blanken	Jochen	
23.	Thiele	Horst	70 Jahre

und im Dezember zum Geburtstag

03.	Bruhn	Barbara	
08	Egbers	Dirk	70 Jahre
11.	Esch	Gustav Adolf	
20.	Würstlin	Monika	
25.	Henselmann	Gerd	
29.	Kugland	Helga	

Nachruf

Am 26. September 2018 verstarb unser langjähriges, treues Mitglied

Kurt Maier



nach langer, schwerer Krankheit. Kurt wurde am 22.12.1939 in Ludwigsburg geboren. Er trat mit Elfi Maier 1997 unserem Verein bei.

Viele Jahre nahm er aktiv mit seiner Frau Elfi an allen Veranstaltungen und Ausfahrten teil, egal ob zur Fasnet ins Ländle oder sonstige Heimatreisen. Er war ein fester Bestandteil unseres Vereins. Leider konnte er in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen an unserem Vereinsleben nicht mehr teilnehmen. Seine Elfi hat ihn liebevoll gepflegt und ihm das Leben noch so schön wie möglich gemacht.

Liebe Elfi, lieber Wolfgang, Manfred und liebe Gabi, wir sprechen Euch unser tiefes Mitgefühl aus und

wünschen Euch viel Kraft, um den Verlust bewältigen zu können.

Wir werden Kurt Maier in guter Erinnerung behalten.

Für den Vorstand und im Namen aller Mitglieder
Julia Graßmann

Elfi Maier bedankt sich sehr für die große Anteilnahme und die vielen Beileidsbekundungen zum Tode ihres Ehemannes *Kurt Maier*.

Donnerstagstreff im New Living Home.

Jeden 1. Donnerstag im Monat trifft sich das frühere Damenkränzchen des Vereins, jetzt unter dem Namen „Donnerstagstreff“, um 12:00 Uhr zum Mittagessen. Normalerweise leitet unsere *Gisela Schlenstedt* diese Runde. Dieses Mal konnte sie leider nicht kommen, weil sie einen kleinen Unfall hatte, aber Gisela ist ein Stehaufmännchen. Wir waren nur eine kleine Runde. *Elsbeth Köster* ist auch hingefallen und hat sich sehr weh getan. Herr Krüger sagte, auch bei ihnen im New Living Home stürzten in letzter Zeit viele Leute. Hat der heiße Sommer die Knochen ausgetrocknet? Allen gefallen und sonstigen Kranken eine gute Besserung. Wir 5 Leuten haben aber trotzdem einen schönen Mittag verlebt. Für den Gaumen ist immer das Passende auf der Speisekarte. Gestern gab es u.a. Weißwürste mit süßem Senf und Salzbrezel zum beginnenden

Oktoberfest. Anschließend leckeres Eis oder Kaffee, ganz nach Belieben. Einmal monatlich kann man sich ja so ein Festmahl spendieren. Denn für sich alleine zu kochen, ist auf Dauer auch langweilig. Wir haben uns gut unterhalten, ich habe noch ein Gedicht vorgelesen über Reichtum, der selten lohnend ist, weil der Staat immer etwas davon abhaben will. Alle stimmten mir zu. So gegen 15:00 Uhr löste sich die Runde auf. Wenn wir immer weniger werden, bekommen wir einen Tisch im Café, hat uns *Herr Krüger* getröstet. **Aber vielleicht hat ja doch noch jemand von Euch Lust, sich den ersten Donnerstag im Monat vorzumerken, zum Donnerstagstreff zu kommen und die eigene Küche kalt zu lassen.**

Gisela ist wieder zu Hause, sie hat sich bei ihrem Sturz nichts gebrochen, nur Blessuren geholt.

Katharina Klose

UNTERM STRICH: Mundraub an der Landungsbrücke

am Sa., 08. September 2018 in der badischen Zeitung.

Schon wieder haben Diebe Hamburgs Weinberg geplündert und Franz Schmider schreibt an uns Hamburger, also auch an uns, die vom badischen Verein Hamburg u. Umgebung!

Liebe Hamburger,

ihr habt den einzigartigen Udo und die einzigartige Elphi, ihr gönnt euch Fahrverbote und die Reeperbahn, ihr versorgt uns jeden Tag mit der Tagesschau und regelmäßig macht bei euch die Queen Mary fest. Also bitte. Wir haben das alles nicht, aber wir können gönnen. Man kann schließlich nicht alles haben, Sonne, Berge, Wein.

Von Letzterem solltet ihr ehrlich gesagt besser die Finger lassen. Klimawandel hin oder her. Der Stintfang, unweit der Landungsbrücken, ist ein wunderbarer Aussichtspunkt, dass ihr dort eure Jugendherberge hingestellt habt, zeugt von wahrer Größe und ist ein Beleg wahrer Gastfreundschaft. Aber als Weinberg ist der Hügel sagen wir, wie es ist: Von Berg kann aus unserer Sicht keine Rede sein keine Offenbarung. Geschmacklich können wir dazu wenig sagen. Die 50 Flaschen, die auf der kleinen Fläche seit einigen Jahren geherbstet werden, sind ganz besonderen Gästen vorbehalten, zu denen wir nicht gehören. Das könnte ein Grund sein, warum es in diesem Jahr schon wieder nichts wird mit dem Cuvée. Abgeräumt, alles weg, sämtliche Trauben geklaut. In einer Nacht. Wenn das mal keine Neidhammel waren, die dort gegrast haben. Wir lassen etwas für euch übrig, der Jahrgang soll ausgezeichnet werden. Was dürfen wir zurücklegen? Einen süffigen Gutedel aus dem Markgräflerland? Einen Riesling aus der Ortenau? Einen Spätburgunder vom Kaiserstuhl? Einen Weißherbst vom Tuniberg? Wir haben da ein echt vielfältiges Angebot was die Lagen und auch den Ausbau angeht, Weingut oder Genossenschaft, alles da. Falls ihr überfordert seid, Fritz Keller berät euch sicher gerne. Der bringt die Tröpfchen gerne auch bei seinem nächsten Hamburg Besuch vorbei. Ihr müsst dann halt etwas Geduld haben, denn in dieser Saison wird es ja bekanntlich kein Gastspiel des SC bei euerem Dino geben.

Mit badischen Grüßen!

Anmerkung der Redaktion:

Der Weinberg wurde angelegt von den Winzern des **Stuttgarter Weindorfes** in Hamburg, das über 25 Jahre auf dem Rathaus-Markt sein durfte, bis die Politik und die Tourismuszentrale uns, den Hamburgern, das einzige Fest nahmen, das auch uns, den älteren Hamburgern (auch die mit badischen Wurzeln) die Möglichkeit gab, den Rathaus-Markt zu genießen.

Es gab Weinlauben mit württembergischen Weinen und Spezialitäten, **dabei Sitzmöglichkeiten, die zum Verweilen einladen, also etwas ganz Besonderes in der heutigen, schnellebigen Zeit.**

Darum feierten wir im Betriebssportcasino unser Stiftungs- und Weinfest, 105 Jahre Badischer Verein von Hamburg u. Umgebung e.V., mit **badischem Wein** und der 120 Jahre alt gewordenen **Liedertafel von Freiburg**, die uns am 13. Oktober in Hamburg besuchten!

Mit hanseatisch-badischem Gruß *Dirk Graßmann*



Franz Schmider

23. Februar 2019, 9:30 Uhr Fahrt zum Karneval/Fasnacht im Backtheater Walsrode.

Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich!

Die Kosten betragen 45,00 Euro je Mitglied und 54,00 Euro für Nichtmitglieder, incl. untenstehende Leistungen, ohne Getränke.

Mit dem Bus ab Dammtor ins Backtheater

12:00 Uhr: Empfang im HeideBackHaus mit **Mittagessen: Grünkohl** mit Kohlwurst, Kassler, Bauchfleisch, Bratkartoffeln, Salzkartoffeln. *Kohlwurst ist eine rohe oder leicht geräucherte Mettwurst aus magerem Schweinefleisch, Schweinebauch, Zwiebeln, Salz und Pfeffer.*

13:15 Uhr: Lustige Unterhaltung mit Bäckermeister Bernie (Bäcker-Quiz), anschl. Einblick in die Backstube.

14:00 Uhr: Der Faschingsspaß im Backtheater **“Bäckerkarneval”** (2 Akte).

16:15 Uhr: **Großes Kaffeetrinken** mit Tortenmarsch der Akteure, Kaffee, Rahmbutterkuchen und Berlinern satt, sowie ein großes Stück Sahnetorte. 16:35 Uhr: **Musikalischer Abschluss** - Mitsingen und Schunkeln zu Bernie's Karnevalsmusik.

17:30 Uhr: Ende der Veranstaltung.

In den Pausen: Besuch des Aktionshauses mit **Einkaufsmöglichkeiten** von frischen Backwaren und vielem mehr. Jeder Gast erhält zusätzlich ein Knustbrot als **Gastgeschenk.**

Änderungen vorbehalten!

Wein- und Stiftungsfest der Badener.

An einem wirklich wunderschönen, goldenen Oktobertag, geschmückt mit bunt gefärbten Bäumen und raschelnden Blättern, feierte unser Verein sein 105. Wein- und Stiftungsfest in unserem Vereinslokal, dem Betriebssportcasino in der Wendenstraße.

Aus Freiburg hatte sich ein Gesangsverein angesagt. Es war die „Freiburger Liedertafel“ aus Freiburg Haslach. Aus Anlass ihres 120. Geburtstages hatten sie sich entschlossen, eine Reise nach Hamburg zu machen, und dabei Kontakt mit uns aufzunehmen. Das war eine gute Gelegenheit, sich kennenzulernen. Obwohl sich bei den verschiedenen Gesprächen herausstellte, dass einige der Damen und Herren unseren Ehrenvorsitzenden, Wolfgang



Häßler, kannten und auch durch die Schalmeien aus Freiburg von uns gehört hatten. Wir waren uns also nicht fremd.

Eigentlich wollten die Vorstände, *Ilse und Dirk*, den Chor in ihrem Hotel begrüßen und das

Programm und die Anreise zu unserem Lokal am Samstag besprechen, aber das klappte nicht, weil der Zug (wie es schon fast normal ist in der heutigen Zeit) 3 Stunden Verspätung hatte. Nach einem Gespräch mit *Ilse* erklärte ich mich bereit, die Gruppe von ihrem Hotel abzuholen, und zu lotsen. Das funktionierte auch gut, nur war an der S-Bahn-Station Hammerbrook kein Taxi zu finden. Weil ein paar der Sänger nicht gut zu Fuß waren, habe ich dann *Dirk* alarmiert, und mit *Rolf Wasmer* haben sie den Rest der Sänger plus Musikinstrumenten zur

Wendenstraße gebracht. Als wir alle aus der S-Bahn stiegen, hat ein junger Mann ganz entsetzt geguckt, weil 27 Leute in schwarzer Kleidung (Chor-Kleidung) an ihm vorbeigingen, nur ich hatte ein Dirndl an. Ich habe ihn kurz beruhigt, mit dem Satz: „Keine Beerdigung, nur ein Chorausflug“.

An der Wendenstraße angekommen, haben sich alle erstmal begrüßt und beschnuppert, dann draußen auf der Terrasse Platz genommen und ein kühles Getränk geordert. Es war ein schönes Gewusel! Obwohl wir mit der Deko-Gruppe *Ilse, Veronika, Hans-Dieter, Sigried, Monika, Rolf und ich*, den Saal wieder sehr schön herbstlich geschmückt hatten, wollte eigentlich niemand so recht ins Haus gehen, was bei diesem herrlichen Wetter auch verständlich war. Die Freiburger waren begeistert von unserem Vereinshaus und der Lage am Wasser. Sie hätten sich gerne eins der Schiffe zugelegt, aber für die Chorprobe wäre es wohl erstens zu umständlich und zweitens zu klein gewesen. Wer auf unserer letzten Freiburg-Reise dabei war, wird sich sicher an das „Hotel Helene“ erinnern, daneben haben sie ihren Übungsraum. Nach der sanften Mahnung, nun doch

hereinzukommen, weil das Programm ja irgendwann beginnen sollte, und *Karsten*, unser Wirt, auf die Essenbestellungen wartete, begrüßte Vorstand, *Dirk*, alle Anwesenden und entschuldigte gleichzeitig den Vorstand, *Ilse*, für ihre Abwesenheit. *Ilse* hat sich einen Hexenschuss zugezogen und konnte an diesem schönen Tag leider nicht teilnehmen. *Monika Fritzer* wurde nachträglich zu ihrem Geburtstag eine Flasche



Wein überreicht. So weit, so nicht gut, *Ilse* ist entschuldigt, aber wo war denn der Rest unserer Mitglieder? Es war richtig peinlich, wie wenige von Euch da waren.

Der Vorstand gibt sich so viel Mühe, um über das Jahr schöne Sachen zu veranstalten, aber es wird nicht honoriert. Das ist sehr schade! Wir hatten nämlich nicht nur den Chor zu Besuch, sondern auch andere Herrschaften waren zum Schnuppern gekommen, wie peinlich, wenn sich die Mitglieder dann nicht sehen lassen.

Zwei Damen und ein Herr (ein ehemaliger Arbeitskollege von *Monika Wasmer*, die Welt ist halt doch manchmal ein Dorf) waren



da, um sich ein Bild von unserem Verein zu machen.

Unser Musiker, *Kris*, war natürlich auch da und hatte tolle Musik mitgebracht. Die Damen waren später fast alle auf der Tanzfläche. Bei der Begrüßung wurden nicht nur freundliche Worte, sondern auch Geschenke ausgetauscht.

Der Vorsitzende des Chores, Herr Mielnik und der Präsident, Herr Baiker, bedankten sich für die Einladung und überreichten als Dank eine **Schwarzwälder**

Kirschtorte, zum Selbstbacken, und eine **Flasche Kirschwasser**. Von uns gab es ein „**badisches Wappen**“ für den Übungsraum. Dann stimmte der Chor einen bunten Reigen seines Könnens an.

Der Dirigent und sein Musiker, der ihn manchmal auch vertritt, sind Musikstudenten in Freiburg und haben den Chor super im Griff. Sie hatten sogar ein tragbares Klavier mitgebracht, und das alles mit dem Zug. Unsere Hochachtung ist ihnen sicher. Wer nicht dabei war, hat ein tolles Konzert verpasst! Das Repertoire war sehr bunt gemischt, über Schmunzel-Volkslieder in deutsch-schwedisch-irisch bis hin zu alten und neuen Schlagern (*Helene Fischer, Draft Deutscher, Peter Schillinger*) war alles dabei. Zum Schluss wurde mit uns noch ein Kanon eingeübt „*Der Wein muss kühl sein*“, der dann dreistimmig gesungen wurde, das hat viel Spaß gemacht. Hätte das Essen nicht gewartet, wäre das Konzert noch weiter gegangen. Mit *Sierra Madre* und dem Versprechen, später noch gemeinsam das *Badener-Lied* zu singen, wurde erstmal gegessen. Eigentlich sollte das Konzert nicht so lange dauern, aber der Dirigent hatte Bedenken, dass der Chor nach dem Essen nicht mehr recht bei Stimme ist und zog daher das Programm durch.

Nach dem Essen prüften *Monika Würstlin und Dirk Egbers* unseren Wissensstand über Wein mit einem kleinen Quiz. Sie

hatten wieder sehr raffinierte Fragen auf Lager. Die Freiburger wussten sehr gut Bescheid.

Danach sangen wir gemeinsam das *Badener-Lied* und Kris legte schwungvolle Tanzmusik auf, um uns von den Plätzen zu holen, was auch funktioniert hat. Die Damen aus Freiburg machten mit und eine schnappte sich sogar unseren *Karsten* zu einer Tanzrunde. Wir waren bass erstaunt über soviel Mut, das hat sich von uns noch keine getraut, aber es sah sehr gut aus!

Unsere neuen Gäste, *Frau von der Kammer und Frau Nürnberger*, haben uns auch mit viel



gehen. Ein paar der Damen hielten mit uns auf der Tanzfläche durch. Ob die Heimreise am

Sonntagnachmittag geklappt hat werden, wir bei der nächsten Sitzung erfahren, weil eine Gruppe aus dem Vorstand zum Jubiläum der Freiburger Mundartgruppe fährt und im Hotel Helene nächtigt.

Frauke und Max Rimmelspacher haben uns mit einer Show-Tanzrunde erfreut. Es war schön anzuschauen, wir haben mit herzlichem Beifall gedankt und uns an Maria und Gerd erinnert. Nachdem der Abend langsam seinem Ende entgegenging und die Gäste allmählich Richtung

Hotel und Heimat zogen, wurde unser Festsaal wieder fix in einen profanen Büro-zurück

Das Dekorations-Team



Temperament begeistert. Falls wir sie öfter sehen, werden sie bestimmt frischen Wind mitbringen.

Gegen 22 Uhr sind dann einige der Freiburger Richtung S-Bahn gegangen und zum Teil mit dem Taxi ins Hotel

gefahren. Sie wollten am Sonntag noch auf den Fischmarkt

Saal



verwandelt. Danke dem Aufräumteam. Nun war der schöne Abend vorbei!

Wer nicht dabei, war hat wirklich einen wunderschönen Tag und Abend versäumt.

Katharina Klose

Tränen im Biergarten

Die Familie sitzt samt Verwandtschaft in einem sommerlichen Wirtshausgarten im Odenwald und lässt sich's gut gehen beim Essen und Trinken.

Die kleine Ingrid hat einen großen Bissen Kuchen im Mund und fängt plötzlich an zu weinen. Neben ihr sitzt die Tante und fragt besorgt: „Ja, Ingrid, was hosch dann? Warum heul'sch dann?“ Ingrid kaut und schluchzt: „Weil ich nimmer kann!“

Redaktion: V.i.S.d.P.G. Dirk Graßmann. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 08.11.2018

Herausgeber:

Verein der Badener von Hamburg und Umgebung e. V.

Geschäftsstelle: **Hein-Baxmann-Stieg 22, 22113 Hamburg, Tel. 040 782338 AB Fax: 040 5323751**

E-Mail: der-badener@badener-hamburg.de
Internet: <http://www.badener-hamburg.de/>

Vereins- und Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse

BIC: HASPDEHHXXX

IBAN: DE12 20050550 1010212718

Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Vereinslokale

Unser Vereinslokal

Betriebssportcasino

Wendenstraße 120

20537 Hamburg

040-23687240

Bus Nr. 112, 154 und 160 bis Wendenstr.

Nähe U- u. S-Bahn Berliner Tor, S-Bahn Hammerbrook

Sonderveranstaltungen, nicht öffentlich

Vereinshaus 427 am Flughafen

Paeplowweg (hinter dem Haus Nr. 40)

22453 Hamburg

0171 3138311 Dirk Graßmann

Bus Nr. 23 bis zum Paeplowstieg

Hier tagt sich der Donnerstagstreff

New Living Home

Julius-Vosseler-Str. 40

22527 Hamburg

040-40133-100

U-Bahn Hagenbeck